

Service-Clubs sind im Kommen

Zonta, Verband berufstätiger Frauen und Soroptimist sind in der Pfalz aktiv

► Die Stimmung ist locker, aus dem Boxen erklingen Lieder der 50er Jahre. Manch einer wippt im Rhythmus der fast vergessenen Musik und schielt verlegen auf das Buffet, dessen Duft langsam und appetitanregend in die Nasen der Besucher steigt. Einige Zonta-Mitglieder organisieren die letzten Details der Veranstaltung, einer 50er-Jahre-Party in Ludwigshafen. Ziel diese Abends ist nicht nur fröhliches Beisammensein, kulturelles Interesse an der für die Gäste geöffneten Fotoausstellung der 50er Jahre, sondern auch und vor allem das Sammeln von Spenden für ein Projekt von Zonta.

Zonta, das ist ein internationaler Frauenclub, der sich die Verbesserung der Lebensqualität von Frauen zur Aufgabe gestellt hat. In der Pfalz gibt es Zonta-Clubs in Ludwigshafen und seit einem Monat in Landau. Weltweit haben sich in dieser Service-Organisation von berufstätigen Frauen in verantwortungsvollen Positionen 1200 Clubs in 69 Ländern mit etwa 36.000 Mitgliedern zusammengeschlossen. Ziel von Zonta, 1919 in den USA gegründet, ist es, Hilfe von Frauen für Frauen im Rahmen von Service-Projekten zu organisieren. Vor allem junge Frauen sollen gefördert werden.

So geht beispielsweise der Erlös der 50er-Jahre-Party in Ludwigshafen an eine 16jährige brasilianische Primaballerina, deren Ausbildung an der Akademie des Tanzes in Mannheim gesponsert wird. Der Zonta-Club Ludwigshafen zahlt die Unterkunft und ein monatliches Taschengeld, da sich das hochbegabte Mädchen eine solche Ausbildung nie hätte leisten können, erzählt Uschi Cordier, derzeit Präsidentin des Ludwigshafener Zonta-Clubs. „Außerdem unterstützen wir noch andere lokale Projekte, wie den internationalen Frauentreff in Ludwigshafen“, so Uschi Cordier weiter.

Gegründet (gechartert) wurde der Club, auf Anregung von Mannheimer



Mit Aktionen, wie hier der 50er-Jahre-Party im vergangenen November, sammelt der Zonta-Club Geld für soziale und kulturelle Zwecke. —FOTO: KUNZ

Zontians, vor sechs Jahren. Die Berufe der Mitglieder, so Cordier, decken ein breites Spektrum ab. So sei ein interessanter Erfahrungsaustausch möglich. Zonta sei kein reiner Akademikerinnen Club.

Ähnlich ist auch der Deutsche Verband berufstätiger Frauen (dvbf), Club Mannheim-Ludwigshafen organisiert. Er setzt sich aus berufstätigen Frauen zusammen, die etwas bewegen möchten. Berufstätigkeit ist eine Voraussetzung, auch Frauen in Familienphasen, in Ausbildung und Studium oder von plötzlicher Arbeitslosigkeit betroffene zählen hierzu. Es sei ein sehr aktiver Club, mit derzeit etwa 40 Mitgliedern, erzählt die erste Vorsitzende Barbara Gerster. Unter anderem arbeiten Clubfrauen im Arbeitskreis der Frauenbeauftragten Ludwigshafen und Mannheim mit. Ziel sei es, Frauen zu stützen, aber auch gestützt zu werden. Neben Freundschaft sei auch Erfahrungsaustausch wichtig. Der Club Mann-

heim-Ludwigshafen wird im kommenden Monat 47 Jahre alt. Der Verband berufstätiger Frauen ist der internationalen – in 126 Ländern aktiven – International Federation of Business and Professional Women untergeordnet.

Soroptimist International (SI) versteht sich als weiblicher Gegenpol zu Clubs wie Rotary oder Lions. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg bestand SI, wurde dann, wie auch der dvbf im Dritten Reich verboten und gründete sich in den 50er Jahren neu. Die Clubs in Frankenthal und Ludwigshafen setzen sich für karitative Zwecke ein. Hauptziel sei aber, die Stärkung der Frau in der Gesellschaft. SI gibt es in 88 Ländern mit 35.000 Mitgliedern. Allerdings können Frauen nicht einfach Mitglied werden, dies läuft, wie auch bei Zonta, über eine Vorschlagsregelung. Auch bei SI gehören Vorträge zum Programm. Zonta, dvbf und Soroptimist sind Mitglieder des Landesfrauenrates Rheinland-Pfalz. (ni)